

Die NPD muss raus!

Mit meiner Stimme im Stadtrat als parteiloser, unabhängiger und freier Einzelmandatsträger wird der Vertreter der NPD, Safan Babic, aus seinem öffentlichen Amt abgewählt werden, insofern es denn zu einer Abstimmung im Rat kommen wird.

Selbst wenn nicht erwiesen ist, dass bei der Festsetzung der Höhe des Urteils knapp oberhalb der Bewährungsstrafe der leitende Richter ein Exempel statuieren wollte, das jetzt vom Stadtrat genutzt werden wird, um ein formaljuristisch korrektes Ausschlussverfahren von Seiten des Stadtrates einleiten zu können, mit dem Ziel, den NPD-Kandidaten an einer weiteren Ausübung seines öffentlichen Ehrenamtes zu hindern, ist dieser Schritt allein schon deshalb geboten, weil Safan Babic sich erdreistet, statt die Konsequenzen seines Tuns zu ziehen, sich selbst als einen „Idealisten“ zu stilisieren, dem es „nicht um Posten und Mandate“ geht – wie er selbst sagt - , „sondern um die Verwirklichung der Idee“! (14.08.11, S. Babic) „Genau davor haben aber die etablierten Systemparteien die größte Furcht“ (S. Babic, ebd.), glaubt Babic weiter.

Mit Verlaub gesagt: Nicht nur die „etablierten Systemparteien“ haben vor der Verwirklichung „der Idee“ der NPD – was immer das inhaltlich auch sein mag (!) – die „größte Furcht“, sondern jeder klar denkende Mensch weiß – völlig unausgesprochen (!) -, was die NPD unter ihrem faschistischen Denken mittransportiert: Diskriminierung, Rassismus, Verhöhnung demokratischer Gesellschaftsstrukturen, Gewalttäterschaft und Ressentiment! – Insofern bedarf es auch keiner expliziten Absprache unter Demokraten, die Babic bezüglich seines Urteils aber unterstellt.

Vielmehr missbraucht der ‚Nationalsozialismus‘ – wie übrigens auch viele unverdächtige Rechte – das Wort „Sozialismus“ wissentlich, indem er zwar „soziales Denken“ suggeriert, aber in Wirklichkeit nur einen bloßen „Frontsozialismus“ (Simone Weil) meint, der durch einen für jedermann konkret spürbaren Fanatismus in Trier konkret auch in Erscheinung trat. (Wovon das richterlich gerügte Verhalten von Herrn Babic schließlich nur ein Beispiel ist.) Vor diesem Hintergrund lässt sich der Nationalsozialismus, und also die nicht näher ausgeführte „Idee“ des Herrn Babic, durchaus auch als eine Form des „Sozialfaschismus“ (Simone Weil) bezeichnen. Ein Wort, das die französische Syndikalistin, d.h. linke Gewerkschafterin, Simone Weil (1909-1943) in ihrem Reisebericht von 1932 (!) aus Deutschland für die Presse geprägt hat (vgl. S.W.: Unterdrückung und Freiheit, 1975/87, S. 38 u. 44).

Die von der NPD angestrebte Form des „Sozialismus“ hat nämlich mit der Idee von Marx und Engels eben so wenig zu tun wie der Leninismus und Stalinismus mit der „Internationalen“ der Linken! Dies muss einmal klargestellt werden, selbst wenn ehemalige Genossen der Partei Die Linke zum Jahrestag des Mauerbaus nicht immer und nicht insgesamt innerhalb der Linken die Grenzen des Totalitarismus klar vor Augen haben und den sog. ‚Antifaschistischen Schutzwall‘ meinen Rechtfertigen zu müssen. Dass aber diese klaren Unterschiede bewusst auch von „etablierten Parteien“ nivelliert werden, ist Fakt! -

Das hindert aber nicht im konkreten Fall gegen den „Frontsozialismus“ der NPD im allgemeinen und gegen den Trierer „Sozialfaschist“ im besonderen klare Stellung zu beziehen!

Damit ist zwar kein kommunalpolitisches Problem in Trier gelöst, aber das politische Denken wurde ein wenig bereinigt.